



**Interpellation von Gabriela Ingold und Barbara Strub  
betreffend Umfahrung Unterägeri bzw. Bauvorgaben im Kanton Zug  
vom 5. April 2013**

Die Kantonsrätinnen Gabriela Ingold, Unterägeri, und Barbara Strub, Oberägeri, haben am 5. April 2013 folgende Interpellation eingereicht:

Gemäss Bericht in der Neuen Zuger Zeitung vom 4. April 2013 wurden an der Orientierung zum Stadttunnel und der neuen Zentrumsgestaltung der Stadt Zug im Casino Zug, durch den Baudirektor, Heinz Tännler, folgende Aussagen gemacht:

- Das Projekt koste rund 950 Mio. Franken.
- Der Strassentunnel im Ägerital wird bis auf weiteres auf Eis gelegt.

Die Interpellantinnen stellen dazu folgende Fragen:

1. Wurde der Gesamtregierungsrat über die massive Kostensteigerung in Kenntnis gesetzt und ist der Gesamtregierungsrat einverstanden, dass via Informationsveranstaltung kommuniziert wird, noch bevor Kantonsrat und Stawiko darüber in Kenntnis gesetzt wurden?
2. Kann konkret aufgezeigt werden, weshalb und in welchen Teilbereichen falsche Kostenprognosen gemacht wurden?
3. Kann der Regierungsrat heute schon Aussagen über die Betriebskosten des Stadttunnels machen? Wenn nein, bis wann liegen diesbezüglich Zahlen vor?
4. Was veranlasst den Baudirektor, den Strassentunnel im Ägerital in der Priorisierung nach hinten zu schieben?
5. Wie ist der aktuelle Planungsstand der Umfahrung Unterägeri?
6. Ist der Gesamtregierungsrat damit einverstanden, dass einmal mehr das Ägerital in der Prioritätenliste nach hinten gesetzt wird?
7. Wie sieht der Regierungsrat das weitere Vorgehen - insbesondere in Bezug auf:
  - a) strategische Planung sämtlicher Bauvorhaben (Strassenbau, Bildungsbereich, Verwaltungsgebäude, etc.)?
  - b) Zeitplan dieser Bauvorhaben?
  - c) Finanzierung dieser Bauvorhaben?